

Inhaltsverzeichnis

Vorwort Seite 7

Abschnitt A.

**Das Familienvermögen dauerhaft erhalten,
aber wie?** 12

I. Müssen wir Angst vor dem Altern haben?

II. Die Vermögensübertragung auf den Tod	19
1. Allgemeines	19
2. Die letztwillige Verfügung	20
3. Die Erbengemeinschaft	22
4. Das Pflichtteilsrecht	24
5. Das Berliner Testament	25
6. Das Behindertentestament	26
7. Beispiele zum Vermögensverlust durch Vererben	26

III. Die Vermögensübertragung zu Lebzeiten - die vorweggenommene Erbfolge-

1. Allgemeines	31
2. Die Altersversorgung des Unternehmers und die Sicherung des Unternehmensvermögens	38
3. Welches Vermögen sollte zu Lebzeiten auf die künftigen Erben übertragen werden?	41
3.1. Geldvermögen	41
3.2. Immobilien	42
3.3. Unternehmen und Unternehmensanteile	42

4. Vorteile der lebzeitigen Übertragung gegenüber dem Vererben von Vermögen	42
5. Bedenken gegen die lebzeitige Übertragung von Vermögen, insbesondere gegen die Schenkung	44

Abschnitt B.	
Der Nachfolge-Generationenvertrag	50
I. Allgemeines	50
1. Begriff	50
2. Motive für den Abschluss eines Nachfolge-Generationenvertrages	55
II. Gegenleistungen des Empfängers	74
1. Nutzungsrechte des Übergebenden	74
1.1. Der Nießbrauch	74
1.2. Wohnungsrecht/Wohnrecht	83
1.2.1 Das Wohnungsrecht	83
1.2.2 Das Wohnrecht	87
1.3. Nießbrauch oder Wohnungsrecht vereinbaren?	89
1.4. Steuerliche Behandlung von Nutzungsrechten	89
1.5. Sicherung von Nutzungsrechten	91
2. Verpflichtung zur Versorgung, Wart und Pflege des Übergebenden	
2.1. Allgemeines	94
2.2. Umfang der Pflegeverpflichtung	101
2.3. Mit der Versorgung und Pflege	

beauftragte Personen	107
2.3.1. Die Nachbarschaftshilfe	107
2.3.2. Die Sozialstation	108
2.3.3. Grüne Damen und Herren	110
2.3.4. Ausländische Haushaltshilfen	111
2.4. Sicherung der Pflegeverpflichtung	113
2.5. Entfallen der Pflegeverpflichtung	116
 2.6. Erbrechtlicher Ausgleich für Pflegeleistungen	116
2.7. Das Pflegeheim: Eine Alternative zu Ihrer häuslichen Versorgung?	117
3. Weitere besondere Gegenleistungen des Empfängers	129
3.1. Versorgungszahlungen	129
3.1.1. Leibrente	129
3.1.2. Dauernde Last	129
3.2. Verzicht auf Geldforderungen	131
3.3. Übernahme von Verbindlichkeiten	132
3.4. Zahlung von Gleichstellungsgeld	135
3.5. Übernahme der Bestattungskosten	137
3.6. Vereinbarung von Unterhaltszahlungen	138
4. Rückrufsrechte	138
4.1 Das gesetzliche Rückforderungsrecht	138
4.2 Das vertragliche Rückforderungsrecht	141
4.3 Auflagen und Bedingungen	142
4.4 Ersatz von Aufwendungen und Leistungen des Empfängers	148
5. Dauer der Gegenleistungen	149

6. Absicherung der Gegenleistungen	151
III. Übertragung von belasteten Immobilien	153
IV. Die Drittbegünstigtenklausel	155
V. Die Adoption	160
VI. Die „Nichteheliche Lebensgemeinschaft“	163
VII. Die Patchwork-Familie	165
VIII. Zusammenfassung	169
 Abschnitt C.	
I. Generalvollmacht	178
II. Vorsorgevollmacht	183
III. Staatliche Betreuung	190
IV. Betreuungsverfügung	200
V. Die Patientenverfügung	204
VI. Der Familienpool	219
1. Allgemeines	219
2. Steuerlich zu beachten	226
3. Warum einen Familienpool gründen?	229
4. Familienpool oder Nachfolge- Generationenvertrag?	233
 Abschnitt D.	
Literaturauswahl	237